V c
4944

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-32319-p0001-8

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-32319-p0002-4

WJe hoch Wir von dem König Priamus / von seinen Söhnen / und den Trojanern und Frygiern / sind verunruhiget und beleydiget worden / und was Unrecht Uns von ihnen geschehen / ist Weltkündig ; So kan auch dessen Gewiß- und Wahrheit / nicht allein der Argoischen Schiffahrt / von dem Könige Laomedon erwiesener Hohn / da der allerkühneste Jason / sich mit dem gleichfalls tapfersten Hercules / und denen bey sich habenden / unverzagten Vier und Funffzig Rittern / nach Kolchis / das göldne Fließ zu gewinnen / begeben / und am Trojanischen Strande / mit seinen Geferten ausgetreten / sondern auch die Insel Cythera / und der darinn stehende / und der Göttin Venus geweyhte / vormals herrliche / nun aber verödete Tempel / bezeugen. Daher wirds unnöthig seyn / solches durch offenbare Schrifft ans Licht zu geben / oder weitläufftig davon zu melden. Wiewohl Wir nun ihnen einen gütlichen Vertrag / durch Unsere vornehme Abgesandten / unterschiedliche-mahl anbieten / auch billige Mittel / und richtige Vorschläge ernennen lassen / haben Wir dennoch nichts anders / als eine / vielleicht / von des Königes verführten Trotze herrührende / weigerhaffte Antwort erhalten. Wie fremde und seltsam / nun solches Uns / und Unsern sämtlichen Grichischen Fürsten und Printzen vorkommen / so sehr hat es auch alle

verdrossen und ergrimmet; Ein ieder Verständiger kan leichtlich bey sich selbst erachten/ daß es keine geringe Sache ist/ ein hohes/ und durch verübte Gewalttaht/ vorhin erzörntes Gemühte/ noch zu fernerer Erbitterung anzuretzen/ auch wird kein Königliches Geblüte/ den ihm erwiesenen Schaden/ gleichsam mit Stillschweigen hingehen/ und sich also verunglimpfen lassen; Demnach die unschätzbare Tugend/ stets ihre Ehre zu vertähdigen trachtet; Darauff haben Wir Argivische Könige/ Fürsten/ und Potentaten/ nach vorher wolgepflogenem und reiff überwogenem Rahte/ endlich vor gut gefunden/ Vnsere/ Vns angetahnene Vnbilligkeit ernstlich zu rächen/ und das/ was die freundselige Vorträge nicht haben erlangen können/ mit den feindseligen Waffen zu eröbern/ einmühtiglich beschlossen; Wie Wir denn auch albereit mit Eintausend/ Zweyhundert/ Zwey und Funffzig Schiffen/ der Amfitriten Gefilde durchseegelt/ für Troja angelanget/ es belägert/ und schon manches Scharmützel/ mit den Frygiern gehalten/ da es beyderseits/ ohn grosse Gefahr und Niederlage/ nicht abgelauffen. Weil aber dieser Streit/ noch kein Ende nehmen/ oder welchem Teihl der Ausgang/ die Vberwindung verleihen möchte/ erweisen will; Vnd Wir inzwischen/ von dem trefflichen und Helden-geziemenden doppelten Quintan-Rennen/ so in der Churfürstl. Sächs. Residentz Dreßden/ unter andern ansehnlichen Ritterspielen/

auff

auff dem Hoch-Fürstl. Beylager soll gehalten werden/ gehöret; Als haben Wir/ mit dem dort zweiffelhafften Kriege/ eine Zeitlang Anstand machen/ und Vns eiligst anher verfügen wollen/ verhoffende Vnser Glükke auff andre Ahrt zu suchen/ und den Trojanern alhier/ bey der erwündschten Gelegenheit/ mit Lantze/ Schefelm/ und Seiten-Gewehre/ den Sieg abzugewinnen. Ist demnach Vnser gäntzliches Vertrauen dahin gerichtet/ daß Vns der Ritterliche Kampff-Platz eröffnet/ und Vnsern stets-gehabten unsterblichen Ruhm/ durch dieses Mittel zu erhalten/ und dergestalt zu behaupten/ unfehlbar vergönnet und zugelassen seyn wird. Damit sich niemand möge einbilden/ oder verlauten lassen/ als wäre Vnser unerschrokkenes Hertz/ von dem mühsamen/ und langegewärten Trojanischen Feldläger abgemattet/ oder kleinmühtig geworden/ Sondern/ daß Wir noch eben sotahne streitbare Helden/ als Vnsre hochlöbliche Vorfahren iemals gewesen sind/ fernerweit seyn und bleiben.

AGAMEMNON,

König zu Mycenä/

Des gantzen Grichischen Heeres

Oberster Feld-Herr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-32319-p0006-6

Th 1944

ULB Halle
004 802 888
3

VD 17

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-32319-p0007-2

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-32319-p0008-7

verdrossen und ergrimmet; Ein ieder Ver-
ständiger k[e] [t] erachten/
daß es kein [H]ohes/ und
durch verül[t] erzörntes
Gemühte/ r[u]ng anzuret-
tzen/ auch v[o]eblüte/ den
ihm erwiese[n] mit Still-
schweigen h[in]runglimpf-
fen lassen; [e]zbare Tu-
gend/ stets [ge]trachtet;
Darauff h[ab]onige/ Für-
sten/ und P[ro]olgepfloge-
nem und [ge]e/ endlich
vor gut ge[ha]ngetahnene
Vnbilligke[it] das/ was
die freunds[ch]en erlangen
können/ m[it] zu eröbern/
einmühtigl[ich] r denn auch
albereit mi[t] dert/ Zwey
und Funff[tz]riten Gefil-
de durchse[tz]et/ es belä-
gert/ und s[ich]tzel/ mit den
Frygiern g[ro]s/ ohn grosse
Gefahr u[m]abgelauffen.
Weil aber[n] Ende neh-
men/ ode[r]sgang/ die
Vberwind[en] weisen will;
Vnd Wi[tz]fflichen und
Helden-ge[ge]intan-Ren-
nen/ so in [de]identz Dreß-
den/ unter andern ansehnlichen Ritterspielen/
auff